Himmel über San Pedro de Atacama : Sand, Wind und Sterne

Autor(en): **Knoblauch, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **72 (2014)**

Heft 381

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897416

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Himmel über San Pedro de Atacama

Sand, Wind und Sterne

Von Thomas Knoblauch

Diese Fotogalerie widmet sich einigen Perlen des Südsternen-Himmels. Bis auf M 8 sind diese Objekte in Mitteleuropa nicht sichtbar. Entstanden sind diese Bilder in der Nacht vom 19. August 2012 einige Kilometer südlich von der Oase San Pedro de Atacama. Gerade die trockene Luft auf rund 2500 m ü. M. bietet einen unvergesslichen Blick auf die Sternenpracht von nativem Nachthimmel. Der Beobachtungsort (http://www.spaceobs.com/) ist zwar frei von Lichtverschmutzung, trotzdem wird es wegen des kollektiven Leuchtens der Sterne nicht ganz dunkel. Es ist ein spezielles Erlebnis und eine besondere Erinnerung, wenn Umrisse in einer stockfinsteren Nacht dank Sternenlicht fein erkennbar bleiben.

San Pedro de Atacama liegt im nördlichen Teil der chilenischen Atacama-Wüste, rund 500 km nördlich der berühmten internationalen optischen Observatorien. Erst vor Kurzem wurde das neue ALMA rund 40 km südöstlich von San Pedro in Betrieb genommen.

Nicht nur wegen seiner besten Sicht zum Sternenhimmel, ist die Wüste um San Pedro de Atacama bekannt. Der grosse Salzsee «Salar de Atacama» und kleinere Lagunen sind einen Tagesausflug wert. Diese bieten Lebensraum und Futter für zahlreiche Flamingos.

Die sandigen Erosionen vom «Valle de Luna» und «Valle de Muerte» sind eindrückliche landschaftliche Formationen, welche bei Sonnenuntergang prächtige Kontrast- und Schattenspiele erzeugen. Der in östlicher Richtung stehende, inaktive Vulkan Licancabur ist mit seinen 5920 m ü. M. sowohl eindrücklich wie auch landschaftsprägend. Der Tatio-Geysir auf der chilenische Seite und Fumarolenfelder auf der bolivianischen Seite zeigen eindrücklich die vulkanische Aktivität der Region. Die Anreise nach San Pedro erfolgt via Calama oder von der argentinische oder bolivianische Andengrenze her. Calama ist geprägt von der 15 km entfernten, weltweit grössten Kupfertagbaumine Chuquicamata. Diese kann – sofern es nicht stark windet – besichtigt werden.

http://avila.star-shine.ch/

Senden Sie Ihre schönsten Aufnahmen mit den nötigen Bildangaben an die ORION-Redaktion! Die spektakulärste Fotografie wird eine der nächsten ORION-Titelseiten zieren!

Bild: Thomas Knoblauch

Abbildung 1: Weitwinkel-Aufnahme Richtung Süden mit grosser und kleiner Magellanscher Wolke und Milchstrasse.

Bild: Thomas Knoblauch

Abbildung 2: Das Zentrum der Milchstrasse.

Eta Carina

Datum:	19. August 2012
Ort:	San Pedro de Atacama
Teleskop	Takahashi EM200 Montierung mit Autoguider
Kamera:	Canon 650D
Öffnung:	102 mm
Brennweite:	820 mm
Belichtung:	Stack aus 4 Bildern mit Belichtungszeiten 60-120 s bei ISO 6400

Bild: Thomas Knoblauch

Abbildung 3: Teil des Emissionsnebels Eta Carina Nebel. Eta Carina ist eine der grössten HII-Regionen unserer Galaxis. Seine Entfernung beträgt zwischen 6'500 und 10'000 Lichtjahren und damit ist er deutlich grösser als der Orion-Nebel M42.

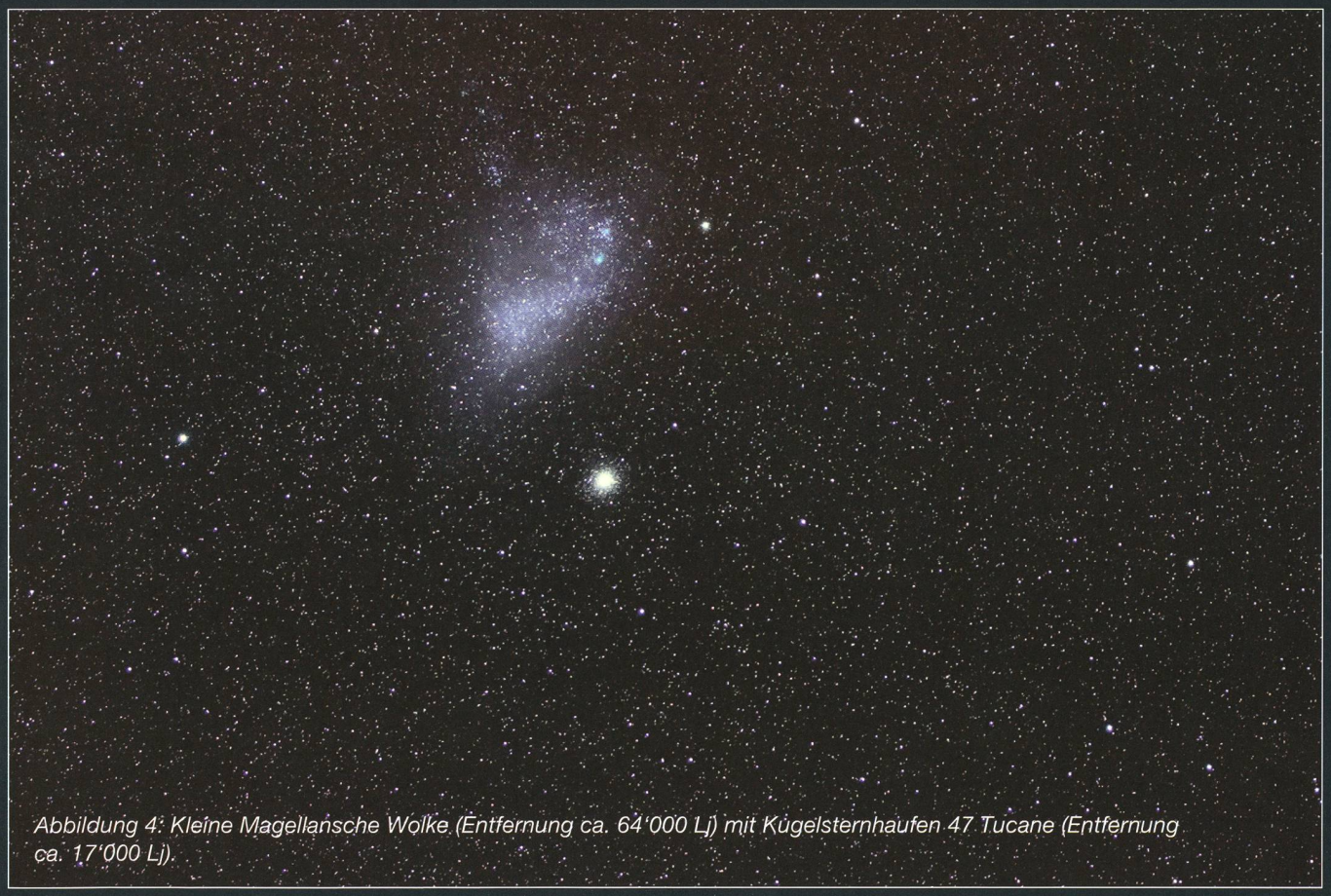

Bild: Thomas Knoblauch

Abbildung 4: Kleine Magellansche Wolke (Entfernung ca. 64'000 Lj) mit Kugelsternhaufen 47 Tucane (Entfernung ca. 17'000 Lj).